

KYANISIERANLAGE MEILENHOFEN

In der ehemaligen Kyanisierungsanlage in Meilenhofen wurden jahrzehntelang Hopfenstangen im Tauchbadverfahren in einer Lösung aus Quecksilberchlorid imprägniert. Durch versickernde Tauchlösung und Abtropfverluste kam es zu einer erheblichen Belastung von Boden und Grundwasser mit Quecksilber.

Nach der Erkundung des Quecksilberschadens, sowie Vorlage und Abstimmung des Sanierungsplans mit den Behörden, wurde die Altlast im Jahr 2002 durch Bodenaustausch saniert. Die Gemeinde Meilenhofen und GAB mbH legten großen Wert auf die Verwertung des kontaminierten Bodens. Das hoch belastete Material ist daher in der thermischen Behandlungsanlage der Firma TechnoSan® abgereinigt worden.

Bereits vor, während und nach den Arbeiten begleitete eine systematische Untersuchung des Grundwassers sowie dessen Abstroms die Maßnahme.

Die Belastungswerte reduzierten sich von max. 0,35 mg/l auf 0,001 mg/l Quecksilber. Dies entspricht einem Rückgang des Schadstoffinventars von annähernd 100 %. Von der Nachhaltigkeit der vorgenommenen Maßnahme kann ausgegangen werden.



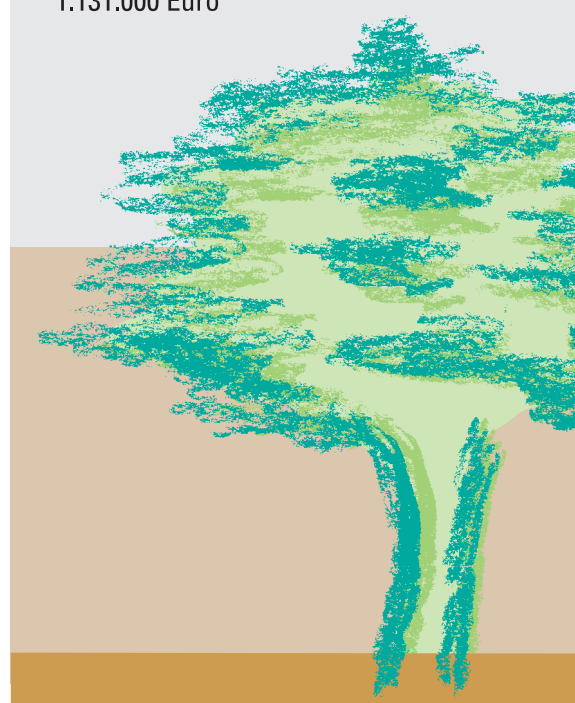
Projektlaufzeit
August bis Oktober 2002

Bauherr
GAB Gesellschaft zur Altlastsanierung Bayern mbH und Landratsamt Kelheim

Planung
Ingenieur Büro Dr. Pedall GmbH, Haag

Ausführung
TechnoSan Umwelt GmbH, Krailling
ABU Umwelttechnik GmbH, Biburg
BMU GmbH und Co., Schrobenhausen

Projektkosten
Entsorgung TechnoSan®
1.131.000 Euro



PROJEKTE

FÜR EINE SAUBERE UMWELT

Kontamination

Detailerkundung mittels Baggerschürfen und Sondierung im Schadensschwerpunkt um die ehemaligen Tauchbecken

Quecksilber-Konzentration im Boden: bis zu 42.000 mg/kg im Original und bis zu 25 mg/l im Eluat

Quecksilber-Konzentration im Grundwasser: bis zu 0,35 mg/l

Bodenverhältnisse

Unter einer geringmächtigen flächigen Kiesauffüllung folgt ein 1 bis 2 m mächtiger Schluffhorizont, der bis 8 m unter GOK von quartären sandigen Kiesen unterlagert wird; darunter tertiäre schluffige Sande, die den Stauer für das obere Grundwasserstockwerk bilden.

Der mittlere Ruhewasserspiegel liegt bei ca. 3 bis 3,5 m unter GOK; der GW-Schwankungsbereich beträgt ca. 1 m.

Leistungsumfang

Transport und Entsorgung

Koordination der kompletten Entsorgungsleistung von insgesamt 13.000 m³ Boden und Bauschutt.

Hochkontaminiertes Material wurde der thermischen Behandlungsanlage der Firma TechnoSan[®] in Neuötting zugeführt, geringer belastetes Material wurde einer Bodenwäsche durch die Firma ABU Umwelttechnik GmbH unterzogen oder auf genehmigte Deponiemaßnahmen verbracht.

Durch den Bodenaustausch sind mit 2.275 kg Quecksilber, knapp 100 % des Schadstoffinventars, entfernt worden.



Hauptverwaltung Krailling:

Felix-Wankel-Straße 1
82152 Krailling, Deutschland
Tel +49 (0) 89 895 145 - 0
Fax +49 (0) 89 856 227 0
info@technosan.de
www.technosan.de

Verwertungsanlage Neuötting:

Am Pilgerweg 1
84524 Neuötting, Deutschland
Tel +49 (0) 8671 92 87 77
Fax +49 (0) 8671 92 87 78



Quecksilber

Verwendung in der Elektroindustrie (Schalter, Batterien), Thermometern, Zahnmedizin (Amalgam) sowie als Fungizid und Saatbeizmittel und zur Amalgamation goldhaltiger Schlämme und Sande

Gefahrenbezeichnungen

Giftig, umweltgefährlich

- Giftig beim Einatmen
- Gefahr kumulativer Wirkungen
- Sehr giftig für Wasserorganismen
- Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben

Schmelzpunkt: -39 °C

Siedepunkt: 357 °C

Aggregatzustand: flüssig

Farbe: silbergrau

Geruch: geruchlos



Mix
Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften

Zert.-Nr. GFA-COC-001607
www.fsc.org
© 1996 Forest Stewardship Council

